

EINFACH MACHEN ?!

Zivilgesellschaftliches Engagement und Jugendarbeit

REFERENT_INNEN:

ASHA HEINREICHSBERGER, VEREIN WIENER JUGENDZENTREN, JUGENDTREFF MIHO

STEPHAN KRATOCHWILL, VEREIN WIENER JUGENDZENTREN, JUGENDZENTRUM JUMP MARCO POLO

Überblick:

- ▶ Kurze Vorstellung und Padlet-Link
- ▶ „Partizipation“...was soll das heißen?
- ▶ Gründe für Partizipation in der Jugendarbeit
- ▶ Formen der Partizipation (nach Stange/Tiemann 1999)
- ▶ Stufen der Partizipation (nach Hart (1992) und Gernert (1993) und Beispiele aus der Praxis
- ▶ Abschließende Fragerunde und Gruppendiskussion

„Partizipation“ ...was soll das heißen?

Der Begriff **Partizipation** (lateinisch *participatio*, „Teilhafigmachung“ wird übersetzt mit **Beteiligung, Teilhabe, Teilnahme, Mitwirkung, Mitbestimmung, Mitsprache, Einbeziehung**.

Definition Biedermann (2006, S. 116):

*Partizipation ist zu verstehen als „freiwillige Teilnahme an öffentlichen – im Sinne von allen Mitgliedern offen stehenden, gemeinschaftlichen **Entscheidungsprozessen**, wobei der **Prozess der Entscheidungsfindung auf Diskursivität gründet** und gekennzeichnet ist durch klar definierte – **möglichst ausgeglichene – Machtverteilung** auf alle und Verantwortungsübernahme von allen Beteiligten.“*

Demnach beinhaltet **Partizipation**:

- ▶ **Freiwilligkeit**
- ▶ **Entscheidungsfindungsprozesse verbundenen Diskurs,**
- ▶ **Verbindlichkeit**
- ▶ **Verantwortungsübernahme**
- ▶ **ausgeglichene Machtverteilung**

Gründe für Partizipation in der Jugendarbeit

- ▶ Erfahrung von Selbstwirksamkeit
- ▶ P. unterstellt Fähigkeiten, Potentiale Learning by Doing: Fähigkeiten zur Entdeckung und Artikulation von Wünschen und Interessen
- ▶ Erwerb von Autonomie und Handlungsfähigkeit

- ▶ Partizipation in der Jugendarbeit demokratisiert Gesellschaft
- ▶ P. als Lernfeld zur Einübung von Demokratie
- ▶ Demokratie lernen durch „Demokratie zumuten!“ Demokrat. Beteiligung als Integrationschance
- ▶ Förderung von konfliktlösungs-Kompetenzen und politischer Teilhabe

Formen der Partizipation (nach Stange/Tiemann 1999)

Eine thematische, NICHT hierarchische Kategorisierung:

- ▶ (1) Punktuelle Beteiligung
- ▶ (2) Repräsentative Formen der Beteiligung
- ▶ (3) Offene Versammlungsformen
- ▶ (4) Projektorientierte Verfahren
- ▶ (5) Alltägliche Formen
- ▶ (6) Medienorientierte Beteiligung
- ▶ (7) Wahlrecht

Stufen der Partizipation (nach Hart [1992] und Gernert [1993]) und Beispiele aus der Praxis

- ▶ Selbstverwaltung
- ▶ Selbstbestimmung
- ▶ Mitbestimmung
- ▶ Mitwirkung
- ▶ Zugewiesen, informiert
- ▶ Teilhabe
- ▶ Alibi-Teilhabe
- ▶ Dekoration
- ▶ Fremdbestimmung

„Partizipation ist nicht gleich Partizipation.
Nicht überall, wo Kinder und Erwachsene
gemeinsam auftreten, kann von
kindgerechter Beteiligung geredet werden.“
(Schröder 1995)

Die Stufen der Beteiligung nach Roger Hart (1992) und Wolfgang Gernert (1993)

▶ **Fremdbestimmung**

- ▶ Kinder/Jugendliche sind bei Demonstrationen als „Plakatträger_innen“ tätig und haben keinerlei Kenntnisse darüber, welches Ziel verfolgt wird.

Eckpunkte:

- ▶ Manipulation
- ▶ Aufforderung, etwas zu tun oder es zu unterlassen
- ▶ keine Kenntnis über das Ziel und kein Verständnis
- ▶ Über Inhalte, Arbeitsformen und Ergebnisse des Anliegens bestimmen Erwachsene

Die Stufen der Beteiligung nach Roger Hart (1992) und Wolfgang Gernert (1993)

▶ **Dekoration**

- ▶ Kinder und Jugendliche werden instrumentalisiert um einem Event zusätzliche Legitimation bzw. Sympathie zu verschaffen
- ▶ Kinder und Jugendliche sind präsent und wissen nicht, warum.
- ▶ Beispiel: Tanzen/“Fahnnenschwingen“ auf einer karitativen/politischen Veranstaltung

Die Stufen der Beteiligung nach Roger Hart (1992) und Wolfgang Gernert (1993)

▶ **Alibi - Teilhabe**

- ▶ Kinder und Jugendliche nehmen an einer Jugendversammlung/Konferenz teil, haben jedoch **nur den Anschein (Alibi) auf ein (wirksames) Stimmrecht**. Kinder und Jugendliche können zB. **selbst entscheiden**, an der Konferenz **teilzunehmen oder fernzubleiben**.
- ▶ Beispiel: teilweise Kinderparlamente oder Vereinsveranstaltungen

Die Stufen der Beteiligung nach Roger Hart (1992) und Wolfgang Gernert (1993)

▶ **Teilhabe**

- ▶ Neben der bloßen Teilnahme zeigen Kinder und Jugendliche sporadisch **Engagement**, an etwas Bestimmten mitzuwirken/ es **zu gestalten**.
- ▶ Beispiel aus der Jugendarbeit: Kinder können innerhalb eines abgesteckten Rahmens überlegen, welche Spiele im Turnsaal gespielt werden.

Die Stufen der Beteiligung nach Roger Hart (1992) und Wolfgang Gernert (1993)

▶ **Zugewiesen, informiert**

- ▶ Es findet ein **von Erwachsenen vorbereitetes Projekt** statt. Kinder und **Jugendliche werden aufgeklärt und informiert** und sind sich dessen bewusst, **welches Thema besprochen wird und was bewirkt werden soll.**
- ▶ Beispiel aus der Jugendarbeit:
 - Schwerpunktprojekte (zB. zum Thema Mülltrennung)
 - Regenbogenparade
 - Sex/&Gender Weeks
 - #Wien30%

Die Stufen der Beteiligung nach Roger Hart (1992) und Wolfgang Gernert (1993)

▶ **Mitwirkung**

- ▶ Kindern und Jugendlichen wird die Chance eröffnet, **eigene Vorstellungen und Kritiken zu einem bestimmten Thema zu äußern.**
- ▶ **Bei der Vorbereitung und letztendlichen Umsetzung** des Projektes haben sie allerdings **keine Entscheidungskraft.**
- ▶ Beispiele aus der Jugendarbeit: „*Werkstadt Junges Wien*“
„*Talk mit dem Stadtrat*“

Die Stufen der Beteiligung nach Roger Hart (1992) und Wolfgang Gernert (1993)

▶ **Mitwirkung** - „Werkstatt Junges Wien“

- ▶ Kinder und Jugendliche haben im Frühjahr 2020 die Stadt Wien in eine „Werkstatt“ gebracht und einer Prüfung unterzogen. Die 4 Hauptfragen waren:
a) Was läuft gut? b) Was funktioniert? c) Was muss besser laufen? d) Was fehlt?

Die Rückmeldungen bzw. der „Prüfbericht“ der teilnehmenden Kindern und Jugendlichen wurden von einem sozialwissenschaftlichen Institut ausgewertet und in 9 Themenbereiche zusammengefasst. Nachdem die ersten Maßnahmenvorschläge ausgearbeitet wurden, hat im Herbst eine „Konferenz der Kinder und Jugendlichen“ darüber beraten und die Maßnahmen priorisiert. Auf Basis dieser Feedbackschleife wurde die Kinder- und Jugendstrategie fertig ausformuliert und am 24. Juni im Gemeinderat beschlossen.

Die Stufen der Beteiligung nach Roger Hart (1992) und Wolfgang Gernert (1993)

▶ **Mitbestimmung**

- ▶ Kinder bekommen ein Gefühl der „**Verantwortung und des Dazugehörens**“ vermittelt.
- ▶ Die **Idee** des Projektes kommt allerdings **von einer erwachsenen Person**.
- ▶ **Alle Entscheidungen**, die das Projekt betreffen, werden **gemeinsam und demokratisch mit den Kindern besprochen**.

- ▶ Beispiele aus der Jugendarbeit:
 - WORD UP!21
 - PROJEKT „SEITENWECHSEL“
 - JUGENDFORUM/KINDERFORUM
 - CLUBKARTEN / JUGENDBUDGET

Die Stufen der Beteiligung nach Roger Hart (1992) und Wolfgang Gernert (1993)

▶ **Mitbestimmung** - *Word Up!21*

- ▶ Beispiel aus der Jugendarbeit: Das „Word Up!21 ist ein Jugendparlament für Schüler_innen“– vom Verein Wiener Jugendzentren richtet sich in der Regel an 13/14jährige Jugendliche innerhalb des Bezirks. Im Laufe des Word Up!21 Prozesses wird versucht die Anliegen und Forderungen der Kinder und Jugendlichen im Bezirk herauszuarbeiten, ihnen eine Stimme zu geben und die Realisierung zu begleiten.

Die Stufen der Beteiligung nach Roger Hart (1992) und Wolfgang Gernert (1993)

▶ **Selbstbestimmung**

- ▶ Ein Projekt wird von Kindern und Jugendlichen **selbst als Idee entwickelt und durch Eigeninitiative ins Leben gerufen** (wobei Erwachsene fördern und unterstützen).
 - ▶ **Die Entscheidung** darüber, was passiert, **liegt bei den Kindern und Jugendlichen.**
 - ▶ Die Erwachsenen werden evtl. beteiligt, tragen die Entscheidung aber mit.
-
- ▶ Beispiele aus der Jugendarbeit: *-Themenwochen*
-Kochaktionen
-Sand am Billaplatz

Die Stufen der Beteiligung nach Roger Hart (1992) und Wolfgang Gernert (1993)

▶ **Selbstverwaltung**

- ▶ Diese Stufe der Beteiligung ist als „**Selbstorganisation**“ zu betrachten.
- ▶ **vollständige Entscheidungsfreiheit** über das Ob und Wie
- ▶ Kinder und Jugendliche entwerfen ihr eigenes Projekt und teilen ihre Entscheidung den Erwachsenen lediglich mit.

- ▶ Beispiele aus der Jugendarbeit: *-Role Play Gaming*
 - Online Gaming (PS4 Spiele; Among Us)*
 - Fussball/ Basketball/ etc. im Park/am Platz*

Abschließende Fragerunde und Gruppendiskussion/ Kontaktaufnahme

- ▶ Asha Heinreichsberger
Jugendtreff „MIHO“
a.heinreichsberger@jugendzentren.at

- ▶ Stephan Kratochwill
Jugendzentrum „JUMP Marco Polo“
s.kratochwill@jugendzentren.at

Quellen:

- ▶ Biedermann, H., (2006). Junge Menschen an der Schwelle politischer Mündigkeit. Partizipation: Patentrezept politischer Identitätsfindung? Münster: Waxmann.
- ▶ Stange, Waldemar / Tiemann, Dieter (1999) Alltagsdemokratie und Partizipation : Kinder vertreten ihre Interessen in der Kindertagesstätte, Schule, Jugendarbeit und Kommune